Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Tiefbauamt

LuWa Kreisel

Aktuell

3/2014

Informationen zur Sanierung und Umgestaltung Luzernerring/Wasgenring

Abschnitt 2, Mitte: Kreisel Hegenheimerstrasse

Der Kreisel ist zur Hälfte fertig

Die Baustelle wechselt quer über den Platz zur Ecke Luzernerring/Hegenheimerstrasse im Nordwesten des Kreisels. Dort wird ab Anfang September bis voraussichtlich November 2014 gebaut. Unter anderem wird an Werkleitungen und am Zugang zur Unterführung gearbeitet. Die Arbeiten an der Hegenheimerstrasse Ost und an der ersten Hälfte des Kreisels sind bis auf wenige Fertigstellungsarbeiten abgeschlossen. Die Hegenheimerstrasse Ost bleibt weiterhin nur in Richtung Stadt befahrbar.
Weitgehend beendet sind die Arbeiten an den beiden anderen Abschnitten der Sanierung und Umgestaltung Luzernerring/Wasgenring. Vor den Sommerferien konnte in beiden Abschnitten der abschliessende Deckbelag eingebaut werden.

Die Informationen LuWa Kreisel werden an die Haushalte am Luzernerring/Wasgenring und der umliegenden Wohnquartiere verteilt. Der Newsletter erscheint jeweils zum Wechsel einer Verkehrsphase. Weitere Exemplare können über Mail bestellt werden unter infrastruktur.ausfuehrung@bs.ch

Termine
Begleitgruppe LuWa
Nächste Sitzung:
Mittwoch, 17. September 2014, um 18 Uhr im Infozentrum LuWa

Aktuelles aus anderen Abschnitten
Abschnitt 1: Luzernerring
Die Arbeiten sind abgeschlossen

Abschnitt 3: Wasgenring
Die Arbeiten sind abgeschlossen

Während der Bauarbeiten ist mit Verkehrsbehinderungen in den Spitzenzeiten zu rechnen.
Morgens: 6.30 bis 8 Uhr
Abends: 16 bis 18 Uhr

Projektverantwortliche
Gesamtprojektleiter
Thomas Weiss
Tiefbauamt Basel-Stadt
+41 (0)61 267 93 33

Oberbauleiter
Alex Rauchfleisch
Aegerter & Bosshardt AG
+41 (0)61 365 25 35

www.luwa.bs.ch

BVB iwb

Bauphase 3

September bis November 2014
Die Baustelle wandert nordwärts

In den vorangegangenen Bauphasen 2 und 2a ist vor allem in der Hegenheimerstrasse und an der Unterführung Richtung Felix Platter-Spital gebaut worden. Die erste Hälfte der neuen Kreiselfahrbahn ist nach diesen Bauphasen erstellt. Jetzt wechselt die Baustelle nordwärts mit Schwerpunkt in der Ecke zwischen Luzernerring und Hegenheimerstrasse vor dem Restaurant La Piratita. Dort werden unter anderem Werkleitungen und der Zugang zur Unterführung gebaut.

Die Baustelle reicht in den Luzernerring und ein Stück weiter in die Sundgauerstrasse hinein.

Die Hegenheimerstrasse Ost bleibt weiterhin ab Ensisheimerstrasse in Fahrtrichtung provisorischem Kreisel gesperrt. Nach Möglichkeit soll bis Ende September der Deckbelag eingebaut werden. Der provisorische Kreisel wandert nach Süden, sodass im Norden genügend Platz für die Baustelle und den Verkehr bleibt.

Die markierte Veloumfahrungsempfehlung führt durch ruhige Seitenstrassen im Iselin-Quartier. Damit können Velofahrerinnen und -fahrer heiklen Situationen am Kreisel aus dem Weg gehen.

Zu Fuss sicher über die Strasse gehen

Die Unterführung Hegenheimerstrasse bleibt bis zum Bauende geschlossen. Fussgängerinnen und Fussgänger können die Baustelle immer noch am Kreisel passieren. Fussgängerstreifen gibt es im Wasgenring auf der Höhe Welschmattstrasse, im Luzernerring bei der Sundgauerstrasse und in der Hegenheimerstrasse Richtung Bachgraben auf der Höhe der Thomaskirche. Dieser Fussgängerstreifen ist immer noch die kürzeste Verbindung zwischen Luzerner- und Wasgenring.

In der Hegenheimerstrasse Richtung Stadt ist der Fussgängerstreifen zurückversetzt bei der Grienstrasse.

Fussgängerinnen und Fussgänger können auch durch die Baustelle gehen. Sie erhalten auf dem späteren Trottoir einen gesicherten Weg von mindestens 1.5 Meter Breite. Autofahrerinnen und -fahrer müssen weiterhin sehr aufmerksam sein. Denn es gibt vereinzelt Schülerinnen und Schüler des Primarschulstandorts Wasgenring, deren Schulweg weiterhin über den Luzernerring oder Wasgenring führt.

Hegenheimerstrasse bleibt eine Einbahnstrasse

Die Hegenheimerstrasse musste bereits für die Arbeiten in den Bauphasen 2 und 2a von der Stadt ab Ensisheimerstrasse bis zum provisorischen Kreisel gesperrt werden, die Parkplätze wurden aufgehoben. Seit Mitte August 2014 steht wieder eine gewisse Anzahl Parkplätze zur Verfügung.

Der Verkehr muss weiterhin über die Burgfelderstrasse ausweichen.

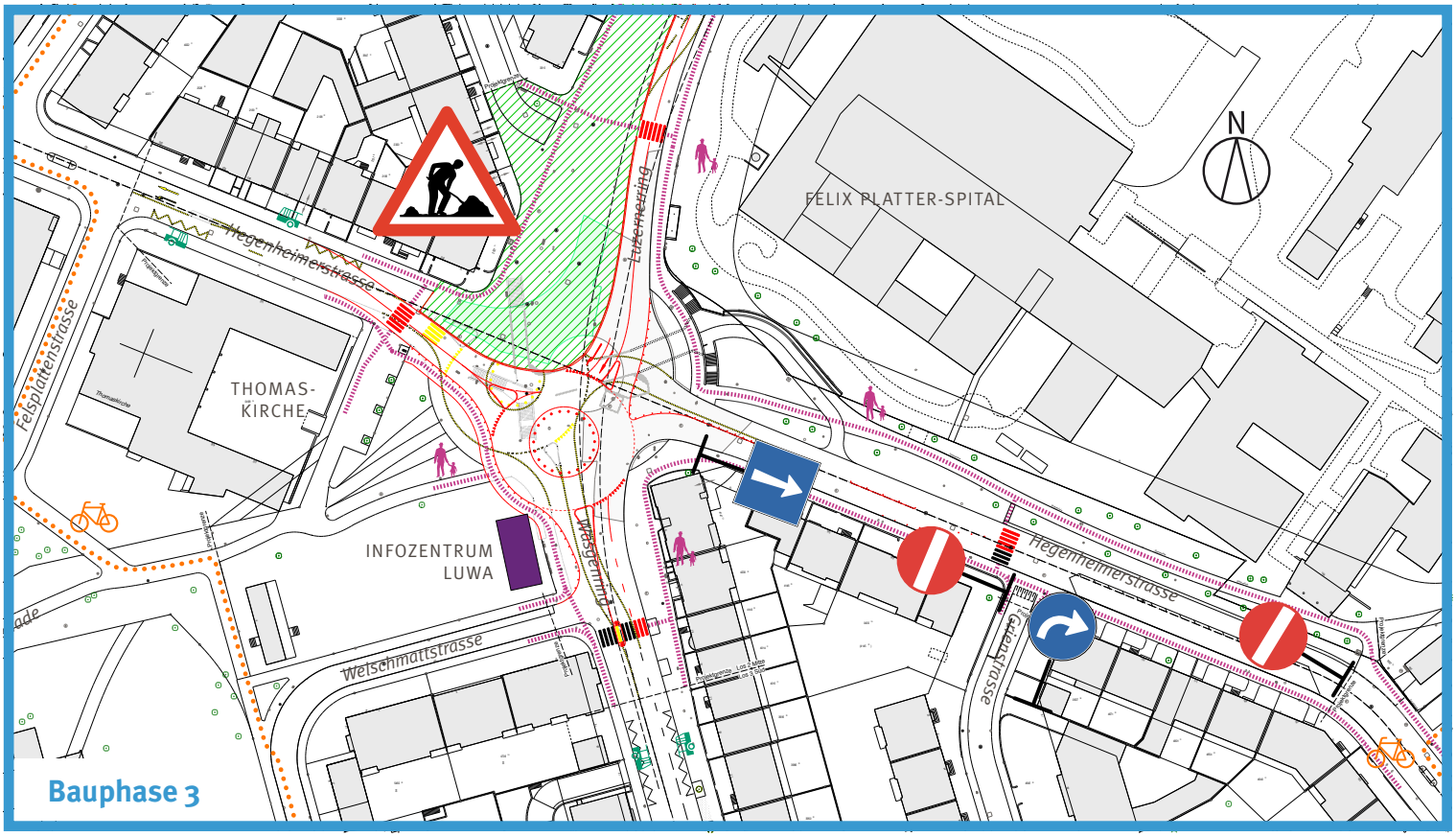
Auch die Busse der Linien 31/38 fahren in Richtung Allschwil über die Burgfelderstrasse. Die Linie 36 bedient die Haltestelle Thomaskirche in beide Richtungen im Wasgenring auf Höhe der Liegenschaft Nr. 50. Die Haltestellen bleiben also Richtung Morgartenring verschoben.

Mit dem Velo auf ruhigen Strassen die Baustelle umfahren

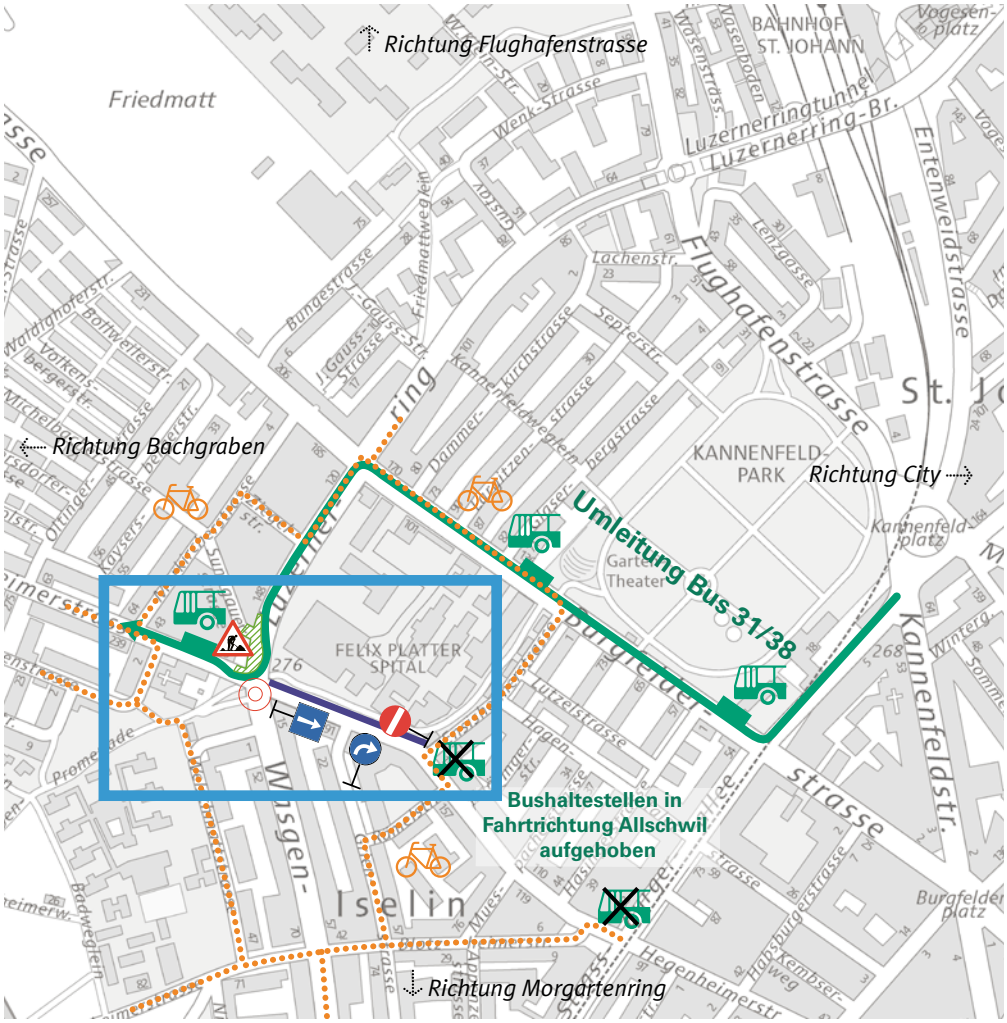
Die verkürzte Veloumleitungsempfehlung gilt weiterhin. Am einfachsten ist die Fahrt im Wasgenring vom Morgartenring bis zur Blotzheimerstrasse, rechts ab und anschliessend links durch die Grienstrasse. Über die Rämel- und die Hegenheimerstrasse gelangt man in die Ensisheimerstrasse. Über die Burgfelderstrasse führt der Weg danach zum Luzernerring.
In der Gegenrichtung ist die Fahrt am angenehmsten vom Luzernerring über die Ziegelstrasse und danach über Markircher-, Felsplatten-, Welschmatt- und Blotzheimerstrasse zum Wasgenring.

Die Umwege sind kurz und führen durch verkehrsberuhigte Strassen.

Velofahrerinnen und Velofahrer, die aus dem Gebiet Bachgraben Richtung Stadt oder in umgekehrter Richtung fahren



wollen, sind am sichersten auf der Felsplatten-, der Welschmatt- und der Blotzheimerstrasse unterwegs. Selbstverständlich ist es nicht verboten, die Baustelle mit dem Velo zu befahren.



Kartenausschnitte: Geodaten Kanton Basel-Stadt

Legende

- *Fussgängerführung*
- *Baustellenbereich*
- *Strasse Fahrtrichtung Bachgraben gesperrt*
- *Umleitungsempfehlung für Velos*
- *Linienführung BVB-Busse*
- *provisorische Haltestelle*
- *Haltestelle aufgehoben*
- *Lage des provisorischen Kreisels*

Luzernerring, Blickrichtung Süd, 11. August 2014: separate Velospur, Parkplätze und Platz für Bäume.

Die Bauarbeiten im Luzernerring und im Wasgenring sind abgeschlossen

Im Wasgenring und im Luzernerring ist in den Monaten Mai und Juni 2014 der Deckbelag eingebaut worden. Dafür brauchte es jeweils an einem Wochenende noch einmal eine Totalsperrung der betroffenen Abschnitte. Seither kann der Verkehr ungehindert fliessen.
Im Anschluss an den Einbau des Deckbelags mussten noch verschiedene kleinere Fertigstellungsarbeiten ausgeführt werden. So wurden beispielsweise noch die Fussgängerinseln an den Kreuzungen gebaut oder die Betonplatten an den Bushaltestellen eingerichtet.
Damit geht in den beiden Abschnitten eine Bauzeit von etwas mehr als zwei Jahren zu Ende, in der von den Anwohnerinnen und Anwohnern viel Geduld und Verständnis verlangt wurde.

Wasgenring, Blickrichtung Nord, 11. August 2014: mehr Grün durch Bäume und Rabatten.

Facts

aktuelle Bauphase 3, September bis November 2014

- Der Verkehr wird über einen provisorischen Kreisel geführt
- Die Unterführung ist gesperrt. Fussgängerinnen und Fussgänger überqueren die Strassen oberirdisch
- Die Umleitungsempfehlung für Velofahrerinnen und Velofahrer bleibt auf das Gebiet um den Kreisel reduziert
- Die Hegenheimerstrasse ist zwischen Ensisheimerstrasse und Luzernerring in Fahrtrichtung Frankreich gesperrt
- Die Busse der Linie 31/38 in Fahrtrichtung Allschwil weichen deshalb über die Burgfelderstrasse aus
- Die Baustelle befindet sich im Nordwesten des provisorischen Kreisels an der Ecke Luzernerring/Hegenheimerstrasse

Übersicht Bauphasen

Bauphase	Dauer
1	Juli 2013 bis Januar 2014
2	Januar 2014 bis Juli 2014
2a	Juli 2014 bis Sept. 2014
3	Sept. 2014 bis Nov. 2014
4	Dez. 2014 bis März 2015
5	April 2015 bis Juni 2015
6	Juni 2015 bis Juli 2015
7	Juli 2015 bis August 2015

fertiggestellt
in Arbeit

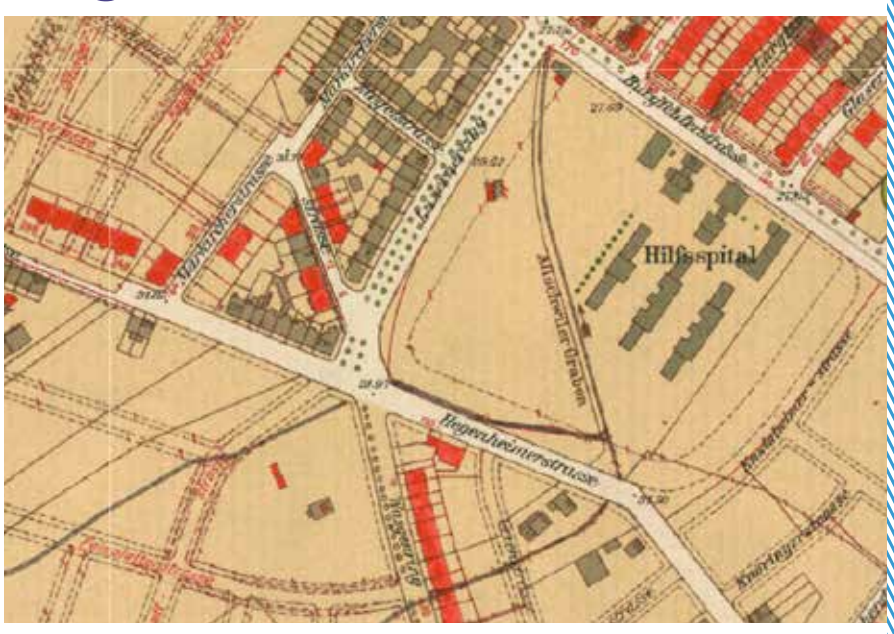
Vor Beginn jeder neuen Bauphase werden Sie mit einem Newsletter über die Veränderungen informiert.

Die Termine können sich aus vielfältigen Gründen verschieben, nicht zuletzt des Wetters wegen.

Planungsstand: August 2014

Jung und Alt treffen aufeinander

Wege zu den Nachbarn



(© Grundbuch- und Vermessungsamt Basel-Stadt)

Stadt Basel 1940 (1:5000); bauliche Veränderungen zwischen 1930 und 1940 rot hervorgehoben.

Auf alten Karten fällt auf, dass Hegenheimer- und Burgfelderstrasse schon lange existieren. Wasgenring und Luzernerring sind dagegen noch jung.

Auf der Siegfriedkarte von 1880 sind Hegenheimerstrasse und Burgfelderstrasse eingezeichnet. Das verwundert nicht, handelt es sich doch um alte Verbindungsstrassen in die elsässischen Nachbargemeinden Hegenheim und Bourgfelden.

Die damals unbebauten Gebiete, durch die heute der Luzerner- und der Wasgenring (vom französischen Namen Vosges für die Vogesen) führen, hiessen von Nord nach Süd «Auf dem Brenner», «Auf dem St. Galler» und «Auf dem Grien». Der Kannenfeldpark war noch ein Gottesacker, der erst 1932 geschlossen und 1951 als Park wieder eröffnet wurde.

Bereits 1890 entstand das Hilfsspital, das 1956 zum heute besser bekannten Felix Platter-Spital wurde.

1905 tauchen auf der Karte der Stadt Basel Luzernerring und Wasgenring auf – jedoch erst als geplante Verbindungen. Gebaut war damals bereits die Markircherstrasse inklusive Reihenhäusern. Sie standen quasi auf der grünen Wiese. In den Plänen tauchten auch ein Ensisheimerplatz und ein Wasgenplatz an der Kreuzung mit der Blotzheimerstrasse auf.

Erst auf der Siegfriedkarte von 1918 erscheint ein kurzer Abschnitt des Luzernerrings von der Burgfelderstrasse bis zur Hegenheimerstrasse. Langsam wird das Gebiet besiedelt, zunächst am Luzernerring Richtung Frankreich und an der Hegenheimerstrasse. Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg ist das Gebiet Markircherstrasse-Sundgauerstrasse-Ziegelstrasse fertig überbaut. Auch der Wasgenring ist erstellt mit langen Häuserzeilen auf der Stadtseite und freiem Feld Richtung Allschwil.

Auf dem Plan der Stadt Basel von 1940 sind die Bäume am Wasgenring und am Luzernerring (beidseitig) eingezeichnet. Der Luzernerring endet auf diesem Plan noch immer an der Burgfelderstrasse. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg folgt die Verlängerung bis zur Flughafenstrasse.

Mitte der 1960er-Jahre entstand die Unterführung unter der Kreuzung Hegenheimerstrasse/Luzernerring/Wasgenring, die mit dem Umbau zum Kreisel ebenfalls neu gestaltet wird. Verkehrsberuhigungsmassnahmen waren schon vor über 30 Jahren ein Thema. 1979 gab es die Petition gegen Lastwagenrennen auf dem Wasgenring und 1989 wurde im Grossen Rat verlangt, dass der Wasgenring wieder wie die ursprüngliche Allee gestaltet werden solle.

Kreiselkopf

Thomas Hohl

Die Sanierung und Umgestaltung Luzernerring/Wasgenring hat immer wieder Verkehrsumleitungen verursacht. Solche Umleitungen plant Thomas Hohl, der als Verkehrsingenieur der Rudolf Keller & Partner AG zusammen mit Markus Stöcklin für das Verkehrsmanagement der Baustelle verantwortlich ist. Thomas Hohl ist 28 Jahre alt und hat ein ETH-Studium in Raumentwicklung und Infrastruktursystemen absolviert. Bereits während des Studiums stieg er als Praktikant bei Rudolf Keller in das Projekt LuWa ein. «Das war ein guter Start, weil es viele verschiedene Aufgaben zu erledigen gab und man Einblick in den Ablauf einer grossen Baustelle unter Betrieb bekam», findet Thomas Hohl. Seit gut zwei Jahren ist er nun fest angestellt.

Thomas Hohl fasziniert am Verkehr insbesondere die Auseinandersetzung mit einem Thema, mit dem wir alle täglich konfrontiert sind. «Es ist interessant, welchen Einfluss der Verkehr auf die Gesellschaft und Raumentwicklung hat.» Die Mobilität lässt ihn auch in der Freizeit nicht los. Er absolviert regelmässig Orientierungs- sowie Bergläufe und schwingt sich gerne aufs Fahrrad. «Hin und wieder gehe ich auch auf Reisen.»

Am Projekt LuWa schätzt er die angenehme Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Und er freut sich, dass sich die Prognosen zum Verkehrsfluss bis jetzt bewahrheiten, die vor dem Projektstart abgegeben wurden: «Bereits mit dem provisorischen Kreisel läuft der Verkehr sehr flüssig.»

Ausblick

kommende Bauphase 4

Folgende Arbeiten sind von Dezember 2014 bis März 2015 geplant:

Der provisorische Kreisel wird nach Nordosten zum Felix Platter-Spital hin verschoben. Die Baustelle befindet sich an der Ecke Wasgenring/Hegenheimerstrasse vor der Thomaskirche.

Die äussere Fahrbahn des neuen Kreisels wird fertiggestellt.

Die Fussgängerinnen und Fussgänger queren die Strassen weiterhin oberirdisch.

Was um die Baustelle läuft

Planung für schnelleren Bus

Die Busse der Linien 31/38 stehen in der Hegenheimerstrasse Richtung Frankreich immer wieder im Stau. Das soll sich ändern. Derzeit läuft die Planung der sogenannten Busbeschleunigungsmassnahme. An der Kreuzung Hegenheimerstrasse/Belforterstrasse werden separate Fahrspuren und eine Lichtsignalanlage gebaut, damit die Busse mit möglichst geringer Verzögerung in das Gebiet Bachgraben fahren können.

Verantwortlich für den Newsletter: Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Tiefbauamt, Münsterplatz 11, 4001 Basel; September 2014
Druck: Bürgerspital Basel, Grafisches Zentrum; Papier: Recystar, 100% Recyclingpapier

LuWa – mehr Platz zum Leben

Sanierung und Umgestaltung Luzernerring/Wasgenring

Infozentrum LuWa, Wasgenring/Welschmattstrasse, jeweils mittwochs von 16 bis 18 Uhr oder unter Telefon 0842 001 001, infrastruktur.ausfuehrung@bs.ch, www.luwa.bs.ch

Gut zu wissen:

Kreisellexikon

Frage 1: **Wie viel Platz braucht ein Kreisel?**
Die Ingenieure unterscheiden zwischen Mini-, kleinen und grossen Kreiseln. Zur Einteilung nehmen sie den äusseren Kreiseldurchmesser. Bei bis zu 22 Metern sprechen sie von einem Minikreisel. Dabei ist die Mittelinsel meist überfahrbar, damit auch Lkw und Busse durch den Kreisel gelangen. Kleine Kreisel haben einen Durchmesser von bis zu 50 Metern. Grosse Kreisverkehre können bis zu 120 Metern Durchmesser aufweisen. Sie sind oft zwei- bis dreistreifig. Der grösste Kreisel der Schweiz ist in Hinwil. Der Kreisel Betzholz ist ellipsenförmig, rund 200 auf 300 Meter im Durchmesser. In der Mitte ist ein Verkehrsstützpunkt der Kantonspolizei Zürich sowie ein Verkehrssicherheitszentrum des TCS.

Frage 2: **Welche weiteren Kreisel gibt es in Basel?**
Wiese-Kreisel, Stücki-Kreisel, Hochbergerplatz, Luzernerring-Kreisel, Dorenbach-Kreisel, Lothringerplatz, Bundesplatz, Neuweilerplatz, Südquai-/Hafenstrasse, Wettsteinplatz, Riehenring/Riehenstrasse, Riehenring/Wettsteinallee, in Riehen am Kohlistieg und auch im Verkehrsgarten am Wasgenring hat es einen Kreisel.

Frage 3: **Wer sucht aus, was oder welches Kunstwerk in den Kreisel kommt? Gibt es Wettbewerbe?**
Das ist ganz unterschiedlich. Beim Kreisel Luzernerring/Hegenheimerstrasse hat der Kunstkredit der Abteilung Kultur im Präsidialdepartement das Werk in einem Wettbewerb ausgewählt. Die Plastik im Kreisel Wettsteinallee erhielt der Kanton für diesen Kreisel als Geschenk. Der rote Ring am Wiesekreisel wurde im Wettbewerb Nordtangente-Kunsttangente zur Ausführung empfohlen.

Frage 4: **Welche Vorgaben gelten bei der Gestaltung von Kreiseln?**
Der Schweizerische Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute VSS hat Normen zu fast allen technischen Fragen im Strassenbau aufgestellt. Bei Kreiseln betreffen die Normen folgende Punkte: Einfahrtsbereich und notwendige Sichtweiten, Einfahrtsradius, Aussendurchmesser, Mittelinsel und deren Erkennbarkeit sowie die Ablenkung, Leitinsel, Signalisation und Markierung, Kreiselfahrbahn und deren Breite sowie Neigung der Kreiselplatte, Beleuchtung, Ausfahrtsradius, Ausfahrtsbereich, Kleinkreisel, Minikreisel, Längenprofil des Aussenrings.